

**Zum Aufruf in der Fragestunde  
am 23. Oktober 2014, 9 Uhr  
vorgesehene Anfragen**

- 1) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Elisabeth Grossmann (SPÖ)**  
Nr. 49/M an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

Der Übergang vom Kindergarten zur Volksschule ist eines Ihrer zentralen Projekte zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit im Bildungssystem. Was sind die zentralen Maßnahmen in diesem Bereich?
  
- 2) Anfrage **der Abgeordneten Brigitte Jank (ÖVP)**  
Nr. 52/M an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

Wie ist der Auftrag an das Forscherkonsortium zur Evaluierung der Neuen Mittelschule etwa hinsichtlich Vergleichszeitraum und Vergleichsdaten erteilt, um aussagekräftige Erkenntnisse über die Stärken und Schwächen der Neuen Mittelschule – insbesondere hinsichtlich Häufigkeit und Wirkung der sieben pädagogischen Fördermaßnahmen – zu erzielen?
  
- 3) Anfrage **des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz (FPÖ)**  
Nr. 56/M an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

Mit welchen finanziellen Einschränkungen müssen jene Schulen rechnen, die – bei der diskutierten Einführung einer sozialindexierten Schulfinanzierung – nicht unter die sogenannten Brennpunkt-Schulen fallen werden?
  
- 4) Anfrage **des Abgeordneten Dr. Harald Walser (GRÜNE)**  
Nr. 58/M an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

Im Bildungsbudget ist für das Jahr 2014 ein strukturelles Defizit von bis zu 100 Mio. € aufgetaucht, das durch eine Stundung der Mieten bei der BIG aufgefangen werden soll. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit im Budgetjahr 2015 ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um alle laufenden Kosten im Bildungssystem (LehrerInnengehälter, Mieten, Rückzahlung der gestundeten Mieten, Ausbau der ganztägigen Schulen etc.) begleichen zu können?
  
- 5) Anfrage **des Abgeordneten Ing. Robert Lugar (STRONACH)**  
Nr. 55/M an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

Was veranlasst Sie zu der Annahme, nächstes Jahr in der Lage zu sein, die jetzt gestundeten Mieten sowie die neu hinzukommenden Mietzahlungen leisten zu können?

- 6) Anfrage **des Abgeordneten Mag. Dr. Matthias Strolz** (NEOS)  
Nr. 60/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Anlässlich der Diskussion betreffend Proporz-geleitete Bestellungen von Landesschulratspräsident\_innen und -vizepräsident\_innen, stellt sich die Frage, welche konkreten Maßnahmen zur Zurückdrängung der Parteibuchwirtschaft in der Schulverwaltung planen Sie?
- 7) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Gisela Wurm** (SPÖ)  
Nr. 50/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Worin sehen Sie die Hauptursachen für den Gender Pay Gap?
- 8) Anfrage **des Abgeordneten Asdin El Habbassi, BA** (ÖVP)  
Nr. 53/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Wann werden Sie die im Regierungsübereinkommen vereinbarten Maßnahmen wie etwa Verankerung der Politischen Bildung als Pflichtmodul umsetzen, um junge Menschen in der Schule stärker für politische Vorgänge zu interessieren?
- 9) Anfrage **des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser** (FPÖ)  
Nr. 57/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Sollte die Evaluierung der Neuen Mittelschule ein ähnlich schlechtes Ergebnis wie jenes bei den Bildungsstandardtests „8. Schulstufe/Englisch“ bei den NMS ergeben, wird dann das gescheiterte sozialistische Prestigeprojekt „NMS“ trotzdem fortgesetzt werden?
- 10) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Aygül Berivan Aslan** (GRÜNE)  
Nr. 59/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Ein wichtiges Instrument zur Bekämpfung des Lohnunterschiedes zwischen Männern und Frauen ist die Herstellung von Transparenz in Form von Einkommensberichten. Bis wann wird das Gleichbehandlungsgesetz dahingehend verschärft, dass Betriebe bereits ab 25 MitarbeiterInnen einen Einkommensbericht vorlegen müssen, sich nicht auf Verschwiegenheitsverpflichtungen berufen können und die Nichtvorlage von Berichten sanktioniert wird?
- 11) Anfrage **der Abgeordneten Andrea Gessi-Ranftl** (SPÖ)  
Nr. 51/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Zurzeit wird die Initiative Erwachsenenbildung für die nächsten drei Jahre verlängert. Wie sind die Eckpunkte dieses Projektes?
- 12) Anfrage **der Abgeordneten Dorothea Schittenhelm** (ÖVP)  
Nr. 54/M  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen  
Welche Verbesserungen hat der Gehaltsrechner seit seiner Einführung tatsächlich für die Frauen in Österreich gebracht?